

# Amts- und Intelligenzblatt

## Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nro. 47. Dienstag den 19 Juni 1860

### Bekanntmachungen

#### Hochberg den 10. Juni 1860.

Am Abend des 19. Mai wurde unsere Markung von einem Wolkenbruch heim-  
 gesucht und an Wegen, Mauern, Güttern und Weinbergen ein Schaden verursacht,  
 der sich bei genauer amtlicher Schwägung bedeutender herausgestellt hat als man ur-  
 sprünglich glaubte. Die Gemeinde ist arm und der Schaden kein bloß augenblickli-  
 cher, sondern ein an den ruinirten Feldern und Weinbergen auf Jahre fühlbarer.  
 Man möge es uns daher nicht verargen, wenn wir an die Mildthätigkeit unserer  
 näheren Umgebung uns wenden und insbesondere die gemeinschaftlichen Nemter um  
 ihren freundlichen Beistand in dieser Sache bitten. Zu Empfangnahme von Beiträgen  
 in Waiblingen ist Dekan. Führer erbetig

Gemeinschaftl. Amt:  
 Pf. Wurster, Schultheiß R u s s b a u m.  
 Gesehen K. gemeinschaftl. Oberamt  
 Führer, Wittich, Akt.

#### Großheppach Vorladung in außergerichtlicher Schuldenfache.

In nachbenannter außergerichtlichen Schuldenfache wird die Schuldenliquidation mit den  
 gesetzlich damit zu verbindenden weiteren Verhandlungen an dem unten bezeichneten Tag und  
 Ort vorgenommen; die Gläubiger und Absonderungsberechtigten werden daher andurch vorge-  
 laden, um entweder persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch,  
 wenn vorausichtlich kein Anstand obwalter, statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidations-  
 Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Recess in dem einen wie in dem anderen Falle un-  
 ter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaigen  
 Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen  
 nicht aus den Akten bekannt sind, nicht berücksichtigt, von den übrigen nicht erscheinenden Gläu-  
 bigern aber wird, sofern sie sich nicht speziell darüber erklären, vorausgesetzt, daß sie hinsichtlich  
 eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufes der Pfandgegenstände und der Be-  
 stätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Kategorie beitreten.

Den 9. Juni 1860

K. Amtsnotariat  
Cunradi.

Name und Heimath des Schuldners.	Ort, wo liquidirt wird.	Tagfahrt zur Liquidation.
Jacob Döbele, Bauer in Reichenbach.	Reichenbach.	Dienstag den 26. Juni 1860. Vormittags 9 Uhr.



Waiblingen. Der Nagholz Verkauf, welcher heute wegen der so sehr ungünstigen Witterung eingestellt wurde, wird nun unter allen Umständen

Mittwoch den 20. d. M.

Vorm. 9 Uhr

vorgenommen.

Es kommen zum Verkauf

107 Eichen mit

6927 Cub-Fuß

8 Buchen

107 Cub-Fuß

14 Kastanien

185 Cub-Fuß

Die Liebhaber wollen sich am Waldgarten einfinden.

Den 15. Juni 1860.

Stadtpflege.

### Wittenfeld.

Die Kirche soll ausgemauert, mit einem matten Farbenton versehen, an mehreren Stellen im Innern, wo der Verputz durch die Feuchtigkeit schlecht geworden ist, soll dieser abgehauen und mit einem Mörtel von schwarzem Kalk und Cement wieder hergestellt werden. Die erstere Arbeit ist zu 48 fl. 47 kr, die andere zu 14 fl. 48 kr. berechnet. Zu der Freitag den 29. Juni, Nachmittags 1 Uhr vorzunehmenden Abstreichs-Verhandlung ladet tüchtige Arbeiter ein

der Kirchenconvent.

### Großheppach

## Fabrik-Verkauf.



Von den Kindern des k. k. Jakob Häcker, Müller dahier wird eine

Fabrik-Auktion durch alle Rubriken am 21. und 22. dieses,

von je Morgens 8 Uhr an abgehalten werden, wobei vorkommt:

etwas Silber, Bücher, Mannskleider, Leinwand, Messing, Zinn, Kupfer, Eisen und Blech und Holz-Geschirr, Porcellain, Glas, Schreinwerk, Faß- und Band-Geschirr, allerlei Hausrath, Getränke. Und am 22. Juni, Nachmittags 1 Uhr wird verkauft 1 solches, 1 kleineres bräun-scheck-Mind und 2 Schweine: Alles gegen baare Bezahlung.

Den 16. Juni 1860.

Schultheißenamt  
R u t h a r d t.

## Waiblingen. Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des weil. Johann Jakob Belsch, Weingärtners hier kommt zum Verkauf: Ein zweistöckiges Wohnhaus im Saß mit einem schönen gewölbten Keller, ungefähr 3 Biret Baumgut im obern Rosberg, 1/2 Morgen Aker am Hölzweg mit 12 tragbaren Bäume. Die Liebhaber wollen sich den 21. Juni Abends 4 Uhr bei Metzgermeister Heidenwaag einfinden.

Waiblingen

## Fabrik-Versteigerung.

Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Johann Jakob Belsch, Weingärtners dahier, wird Donnerstag den 21. Juni eine Fabrik-Auktion abgehalten. Es kommt vor: eine schöne junge Kuh, ein einspännigen und ein zwerspännigen Wagen, etwas Schreinwerk ein Küchekasten, ein Kestezuber, ein Feldzuber, ein blauer Oberrock, 3 Säns. Der Anfang beginnt von Morgens 8 Uhr an, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Waiblingen

In der Wohnung des Oberamts-Gerichts-Dieners Egle wird am

Freitag den 22. d. M.

von Morgens 8 Uhr an eine Fabrik-Auktion abgehalten wobei vorkommt: schöne Herrenkleider; Leibweiszzeug, Betten, Schreinwerk, Küchengeschirr, Faß und Bandgeschirr und allgemeiner Hausrath, wozu die Liebhaber eingeladen werden

Waiblingen.

Der Obst- und Boden-Ertrag von 1/2 B. Baumacker ob dem Siechenhaus aus der Verlassenschaft der Dorothea Ely p wird am Freitag den 22. Juni Abends 6 Uhr auf dem Platz im Rüstreich verkauft.

Waiblingen. Ein lediges Frauenzimmer sucht eine Kammer zu mieten. Von wem sagt Ausgeber dieses Blattes.

Waiblingen.

Stark 1/2-Morgen-Heugras in der Spittelhalde verkauft

S c h n a u f e r, Züngießer.

Waiblingen.

Eine Dienstmagd, welche mit Vieh umzugehen weiß, findet eine Stelle, näheres bei Ausgeber dieses Blattes.







Tübingen, 13. Juni. Gestern wurden wie zweimal während des Nachmittags durch Feuerlärm in Schrecken versetzt. Das erstemal brannte es in der Nähe des Waghäuses zum Hirsch, doch wurde das Feuer augenblicklich gelöscht. Begründetem Vernehmen nach wurde dasselbe durch einen 19jährigen Kossaken aus Rache für erlittene Züchtigung angelegt. Derselbe befindet sich in Haft. Der zweite Lärm war ein völlig blinder, so daß unsere schnell herbeigeeilte Köschmannschaft nirgends ein Feuer zu entdecken vermochte. (St. A.)

In Wittenberg (Preußen) ereignete sich am letzten Sonntag ein spasshafter Vorfall. Als am Sonntag Morgens der von Hamburg abgegangene Eilzug sich der Eisenbahnbrücke näherte, trat ein daselbst aufgestellter Militärposten plötzlich zwischen die Schienen und hielt der langsam herannahenden Locomotive das Bajonet entgegen. Umsonst winkten Führer und Heizer dem Waghalsigen zurück, umsonst beschwer ihn der hinzugeeilte Bahnwärter, von seinem Vorhaben, einen Eisenbahnzug aufhalten zu wollen, abzustehen — der Mann stand wie eingewurzelt. Es blieb nichts übrig, als mit aller Kraft zu bremsen, wonach man mit dem Soldaten in Unterhandlung trat. Er betief sich auf seine Ordres Niemand die Brücke passieren zu lassen und glaubte durch einen Eisenbahnzug in diesem Befehle mit einbegriffen. Erst nach länger Deduktion entschloß er sich, den Train, der einen Aufenthalt von 10 Minuten erlitten, vorüberfahren zu lassen.

— Die Bierbrauerei in Bayern. Bayern baut diesseits des Rheins in runder Summe jährlich 2,150,000 Scheffel Gerste. Von dieser wird alljährlich mehr als die Hälfte, nämlich über 1,200,000 Scheffel nebst 50,000 Centner Hopfen zur Bierfabrikation verwendet und daraus ungefähr 8,400,000 Eimer gebraut. Der Scheffel Gerste nur zu 10 fl. und der Centner Hopfen zu 60 fl. angenommen, kostet also das Material für die Bierfabrikation schon 15 Millionen Gulden. Die Interessen für Gebäude und Grundkapital der Brauer, die Auslagen für Fabrikation und die dieselben bewilligte Mannesnahrung belaufen sich auf 12,600,000 fl. Der Malzausschlag des Staates zu 1 kr. per Maas beträgt 6 Millionen und der in den meisten Städten bestehende Verkaufsalzausschlag zu 2 Pf. bis 1 kr. per Maas ungefähr 2 Millionen Gulden. Den Bayern kostet also ihr Bier nach dieser Berechnung alljährlich über 35 Millionen Gulden oder etwa so viel, wie die Staatseinnahmen im Ganzen

betragen. Nimmt man aber die Maas Bier zu 6 kr. an, wie in den letzten 10 Jahren der Preis sich fast durchgängig berechnet, so bezahlen die Bayern alljährlich 50 Millionen für ihr Nationalgetränk. Der bayerische Nationaldurst vertheilt sich nach Herrn Sieber's Angaben wie folgt: In Oberbayern trifft von 1848 bis 1855 auf den Kopf eine jährliche Konsumtion von  $3\frac{1}{2}$  Eimer, in Niederbayern  $2\frac{1}{2}$  Eimer, in der Oberpfalz 2 Eimer, in Oberfranken  $1\frac{1}{2}$  Eimer, in Mittelfranken  $2\frac{1}{2}$  Eimer, in Unterfranken 1 Eimer, in Schwaben und Neuburg  $2\frac{1}{2}$  Eimer. Im ganzen durchschnittlich 2 Maas auf den Kopf. München behauptet hinsichtlich des Durstes würdig seine Stelle als die erste Stadt in Bayern; in der Haupt- und Residenzstadt stellt sich eine alljährliche Konsumtion von  $4\frac{1}{2}$  Eimer per Kopf heraus.

### R ä t h s e l.

Ein Luftschoß, aber wohl gemauert,

Worin ost Herr und Herrin lauert,

Drin schlafen bis zur Ostermess

Der Erbprinz und die Erbprinzess

In einem harten, weißen Bette,

Warm zugedeckt auf weicher Stätte,

Und wenn das harte Bett zerbricht,

So kommen sie an's Tageslicht.

Dann geht es auf die Jagd mit Kärmen,

Mann fängt sich Wild aus ganzen Schwärmen;

Das Schloß bleibt ohne Wache leer,

Denn die Be fürchten sich nicht sehr,

Auch wäre drin nicht viel zu holen;

Doch wird das Schloß wohl selbst gestohlen;

Ja mit Gewalt sogar geraubt,

Wenn umbequem ein Mensch es glaubt.

Es wird nicht allzulange dauern,

So werden sie ein neues mauern,

Und sind sie von der Jagd zurück,

So blüht in ihm ihr häuslich Glück,

Und weil sie drin so warm gefessen,

Daß sie den Quedbau vergessen,

Droht ach! der Winter: sie mit Schmerz

Ziehn, und behelfen sich anderwärts.

S i n n s p r u c h.

Eigener Herd

Ist Goldes werth,

Ist er gleich arm,

So ist er doch warm.

W. t. l. du mußt mir heut noch Waschen ich bin Braut?